

# Der Taubenzüchter, der zum Skandalboxer wurde **Mike Tyson**.



Was ist denn jetzt los? Sollte der große alte Haudrauf doch einen weichen Kern haben? Sieht ganz so aus, denn die Boxlegende wendet sich jetzt weißen Tauben zu. Ex Profi-Boxer Mike Tyson züchtet Tauben für Flugwettbewerbe. Gegen mögliche Vorurteile setzt er sich sofort zur Wehr.

Jeder denkt, Tauben sind fliegende Ratten. Der gängigen Meinung zufolge ist Taubensport nur was für Proleten. Das habe ich auch zuerst gedacht. Aber es ist eine ziemlich komplexe Sache, sagte der 55-Jährige der US-Tageszeitung "USA Today".

Bereits als zehnjähriger Junge in Brooklyn interessierte er sich für Tauben und stahl sogar Geld, um sich die ersten Tauben zu kaufen, wie er zugab. Später lernte er von Züchtern und Trainern den richtigen Umgang mit den Tauben. Die Tauben werden hunderte von Kilometern weit weg von ihrem Heimatschlag ausgesetzt und fliegen dann gegen ihre Rivalen um die Wette zurück.

Tyson erinnert das ein bisschen an seine eigene Lieblings-Sportart. "Es gibt viele Hochs und Tiefs dabei. Wie beim Boxen. Man ist nur ganz oben, wenn man gewinnt", betonte er.



Geboren wurde Tyson 1966 in Brooklyn in New York City. Behütet aufgewachsen ist er nicht, in seiner Autobiographie beschrieb er die schwierige Beziehung zu seiner alkoholkranken Mutter, seinen Vater lernte er kaum kennen. Die Jugend verbrachte er hauptsächlich in Brooklyner Abrisshäusern und in Erziehungsanstalten - als böser Bub galt Tyson zunächst nicht, eher als schüchterner Schwächling. Aus dieser Zeit stammt seine Leidenschaft für Tauben: Tyson machte sich die Tiere zu Freunden und sich selber als Taubenzüchter einen Namen. Die Begeisterung für die gurrenden Vögel hat er sich bis heute bewahrt.



Ein interessanter Auszug aus einer von 20 Geschichten aus seinem Buch **KNOCKOUT**. Mike Tyson beschreibt darin seine Kindheit und Jugend im übelsten Teil von Brooklyn, New York. In einem Viertel, in dem das Recht des Stärkeren gilt und er sich schon früh einer Jugendbande anschließt. Es handelt sich um eine stark gekürzte Version – um jene **Augenblicke**, in denen aus dem Jungen Mike der Boxer Mike Tyson wurde – und später „Iron Mike“, der jüngste **Schwergewichts-Weltmeister** aller Zeiten.

„Eines Tages ging ich nach Crown Heights und brach mit einem älteren Jungen in ein Haus ein. Wir fanden 2200 Dollar Bargeld, und er gab mir 600 Dollar. In einer Tierhandlung kaufte ich davon Tauben. Sie wurden für mich in eine Kiste verpackt, und der Besitzer half mir, sie in die U-Bahn zu verfrachten. Als ich ausstieg, half mir jemand aus meiner Nachbarschaft, die Kiste zu dem Abbruchhaus zu schleppen, wo ich meine Tauben versteckte. Aber dieser Junge erzählte einigen Kids von meinen Tauben. Plötzlich tauchte ein Kerl namens Gary Flowers mit ein paar Freunden auf, um meine Tauben zu klauen. Meine Mutter beobachtete, wie sie sich an den Tauben zu schaffen machten, und rief mich sofort. Ich rannte zu ihnen und stellte sie zur Rede. Sie sahen mich kommen und ließen von den Tauben ab, nur Gary hatte immer noch eine meiner Taube unter dem Mantel versteckt.

„Gib mir meine Taube zurück“, protestierte ich. Gary holte die Taube unter seinem Mantel hervor. „Willst du die Taube? Willst du die verdammte Taube wirklich?“, sagte er. Dann drehte er der Taube den Kopf ab und warf ihn auf mich, so dass mein Gesicht und mein Hemd voller Blut waren.

„Geh auf ihn los“, drängte mich einer meiner Freunde. „Hab‘ keine Angst, geh‘ einfach auf ihn los!“

Zuvor war ich immer viel zu ängstlich gewesen, mit jemandem zu kämpfen. In meiner Gegend wohnte ein älterer Kerl, Wise, der mal in der Police Athletic League geboxt hatte. Er rauchte mit uns Gras, und wenn er high war, fing er mit Schattenboxen an. Ich beobachtete ihn und er sagte: „Los, mach mit“, doch ich hatte nicht einmal den Mut, mit ihm die Boxbewegungen zu trainieren. Ich erinnerte mich jedoch an seinen Boxstil.

Also sagte ich mir, „scheiß drauf“. Meine Freunde waren überrascht. Ich hatte keine Ahnung, was ich tat, schlug einfach wie wild um mich. Ein Schlag traf ihn, und er ging zu Boden. Wise tänzelte, wenn er Schattenboxen trainierte. Nachdem ich Gary k.o. geschlagen hatte, tänzelte ich ebenfalls mit meinem Arsch herum. Der ganze Block schaute dabei zu. Alle jubelten und klatschten. Es war ein unbeschreibliches Gefühl, mein Herz raste.

Jetzt erntete ich auf der Straße eine ganz neue Art von **Respekt**. Die Jungs fragten jetzt meine Mutter nicht mehr: „Kann **Mike** mit uns spielen?“, sondern kann **Mike Tyson** mit uns spielen? Andere Jungs schleppten ihre Kumpels an,

damit sie gegen mich antraten, und schlossen Wetten ab. Ich hatte jetzt also eine weitere Einnahmequelle. Sie strömten auch aus anderen Bezirken herbei. Obwohl ich noch ein Kind war, trat ich gegen ältere Jungs an und gewann viel Geld. Selbst wenn ich verlor, sagten die Jungs, die mich geschlagen hatten, „Verdammt, bist du wirklich erst elf?“ So wurde ich in Brooklyn bekannt. Ich hatte den Ruf, dass ich gegen jeden kämpfte, auch gegen erwachsene Männer, einfach gegen jeden.“

Ja, wie heißt es doch so schön, „ In einer harten Schale, steckt oft ein weicher Kern“. LP121



*Der große Boxer und die kleine Taube.*